

Die eine durchlaufende These des Verf. lautet: Die Zeit der alten Missionsstation mit ihrer Neigung zum Institutionellen und Statischen ist zugunsten einer dynamischen Volksbewegung (People Movement) aufzugeben. Man solle viel mehr tun, um solche von Gott geschenkte Bewegungen zu fördern, damit schnell ganze Gruppen, Stämme und Völker erreicht werden für das Evangelium.

Selbstverständlich enthält das Buch mit der programmartigen Betonung dieser Form missionarischer Arbeit Einseitigkeiten; aber Extremisten sind nun einmal auch im kirchlichen Raum nötig und heilsam, damit es zu einer guten und nicht zu einer flachen Mitte kommt. Mir persönlich scheint der Einzelne etwas zu kurz zu kommen, sowohl bei der Beschreibung der neutestamentlichen Situation als auch bei der Betonung der Gruppe heute. Sicher ist das zu einem Teil ein Ergebnis des so gängigen soziologischen Denkens heute, aber der Skopus von McGavrans These enthält so viel Richtiges, daß sie nur mit größtem Gewinn durchdacht werden kann.

Es ist schade, daß solche Bücher nicht auch auf dem deutschen Markt zu finden sind. Sir Kenneth Grubb, der Leiter der World Dominion Press, würde sich über eine Übersetzung dieses oder anderer Bücher freuen, zumal auch die in mehreren Auflagen gedruckten Werke von Roland Allen (*The Spontaneous Expansion of the Church, Missionary Methods — St. Paul's or Ours?*) bisher nur in Englisch erschienen und damit für viele Interessenten doch nicht zugänglich sind. Weil diese Bücher so praktisch und herausfordernd sind, würde man für sie auch einen viel größeren Interessentenkreis finden als für rein theologische Arbeiten über Mission, Kirche und Integration.

Günter Wiese

Jahrbuch Evangelischer Mission 1962. Verlag der Deutschen Evangelischen Missions-Hilfe, Hamburg 1962. 160 Seiten. Kart. DM 3.—.

Daß man heute von Ökumene nur noch unter Einbeziehung des missionarischen Auftrags sprechen kann, ist zumindest seit der Integration zur Selbstverständlichkeit geworden. Dazu gehört dann aber auch die ständige Information über die Vorgänge in der Mission, wie sie uns in Deutschland

alljährlich durch das „Jahrbuch Evangelischer Mission“ geboten wird. Nach dem „Bericht über die Arbeit der deutschen evangelischen Missionen 1960/61“ von Gerhard Hoffmann zieht Martin Pörksen die „Folgenungen der 3. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen für die Mission der Gemeinde“. Georg F. Vicedom gibt einen „Bericht über die Mission der römisch-katholischen Kirche“, der auch die Differenzen und Spannungen auf diesem Gebiet offen anspricht. Nach Berichten über Indonesien (Th. Müller-Krüger) und Südafrika (Johs. Althausen) untersucht Arno Lehmann in einer Studie „Vom Katecheten zum Bischof“ die Entwicklung des Amtes in den jungen Kirchen. Statistiken, Anschriften, die Satzung des Deutschen Evangelischen Missions-Tages und eine erstaunlich umfassende Literaturschau schließen den reichhaltigen Band ab, der künftig auch in keiner ökumenischen Bücherei mehr fehlen sollte.

ORTHODOXIE

Konrad Onasch, Einführung in die Konfessionskunde der orthodoxen Kirchen. Sammlung Göschen, Bd. 1197/1197 a, Berlin 1962. 291 Seiten. Brosch. DM 5.80.

Ders., Dostojewski-Biographie. Materialsammlung zur Beschäftigung mit religiösen und theologischen Fragen in der Dichtung F. M. Dostojewskis. EVZ-Verlag, Zürich 1960. 147 Seiten. Sfr. 15.80.

Ders., Dostojewski als Verführer. Christentum und Kunst in der Dichtung Dostojewskis. Ein Versuch. EVZ-Verlag, Zürich 1961. 127 Seiten. Sfr. 14.80.

Die überaus reiche und anregende Skizze des bekannten Liturgie- und Ikonenforschers, Direktors des Ostkirchenkundlichen Instituts in Halle, bringt den Fortschritt der Forschung seit dem Erscheinen von Nik. von Arseniew's Göschenbändchen (Nr. 918), 1926, zum Ausdruck. Ihre Stärke liegt in dem Abschnitt Gottesdienst — Stundengebet — Kirchenjahr mit detailliertem griechischen und slawischen Material, das in dem Register gut aufgeschlüsselt ist. In den vier übrigen Hauptabschnitten — Geschichte der orthodoxen (und mit Rom unierten, aber nicht der alten orientalischen National-) Kirchen; Ordnung; Frömmigkeit (und Mission); Theologie — spiegelt sich die heutige vielfältige Bewegung der Orthodoxie höchst